

Dr. Hans Jörg Schelling
Bundesminister für Finanzen



Frau Präsidentin
des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 16. Dezember 2016
GZ. BMF-310205/0250-I/4/2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 10620/J vom 19. Oktober 2016 der Abgeordneten Erwin Angerer, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Den Empfehlungen des Rechnungshofs wird Rechnung getragen und der Fremdwährungsanteil unter Beachtung des Marktumfeldes laufend abgebaut. So wurde das JPY Portfolio zur Gänze abgebaut, der Abbau des CHF Portfolios erfolgt aufgrund der Marktentwicklung entsprechend in kleineren Schritten.

Zu 2.:

Bewertet per 30. September 2016 beläuft sich die CHF Wechselkursposition auf 5,0 Milliarden Euro.

Zu 3.:

Das Exportfinanzierungsverfahren entrichtet für die Übernahme der AFFG-Garantien an den Bund Haftungsentgelte. Diese Haftungsentgelte wurden laufend zur Abdeckung von Kursverlusten herangezogen. Insgesamt entstand daraus ein Überschuss von rund

180 Millionen Euro im Bundesbudget; Kursverluste von rund 1,4 Milliarden Euro wurden abgerechnet.

Zu 4.:

Seit Jahresbeginn 2016 wurden Wechselkursverluste von rund 920 Millionen Euro überbunden.

Zu 5.:

Wechselkursverluste werden dann budgetwirksam, wenn sie innerhalb eines Jahres in der laufenden Abrechnung die bezahlten Haftungsentgelte übersteigen. Kumulativ entstand für das Budget – wie unter Frage 3 ausgeführt – bisher ein Überschuss für das Budget in Höhe von 180 Millionen Euro.

Zu 6. bis 8.:

Wechselkursverluste werden soweit deren Realisierung in 2017 absehbar ist und unter Beachtung des Marktumfeldes im Budget 2017 dargestellt. Die diesbezüglichen Budgetpositionen befinden sich in der UG 45:

1-7524.000 - Kursrisikogarantie (AFFG) (zw): EUR 81.550.000,00

Diese Auszahlungen erfolgen nach Maßgabe zweckgebundener Einzahlungen an Haftungsentgelten und Kursgewinnen

1-7524.001 - Kursrisikogarantie (AFFG): EUR 20.051.000,00

Dabei handelt es sich um sonstige Budgetmittel

Zu 9.:

Nein.

Der Bundesminister:
Dr. Schelling
(elektronisch gefertigt)

